

GEMEINDE KAPPELRODECK



Erstellungsbericht Jahresabschluss zum 31.12.2016

Inhaltsverzeichnis	Seite
Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses 2016	6
A. Erstellungsbericht 2016	7
I. Grundlagen und Aufbau des Betriebs	8
1. Rechtsgrundlagen	8
2. Organisatorischer Aufbau	8
3. Unternehmenszweck	8
4. Technisch-wirtschaftliche Grundlagen	9
5. Steuerliche Behandlung	9
6. Versicherungsschutz	9
II. Wirtschaftliche Verhältnisse	10
1. Allgemeines	10
2. Vermögenslage	11
3. Finanzlage	13
4. Ertragslage	14
5. Investitionen	15
6. Vergleich Wirtschaftsplan	16
B. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung 2016	19
1. Erläuterungen zur Bilanz	20
Aktivseite	20
A. Anlagevermögen	20
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	20
II. Sachanlagen	20
III. Finanzanlagen	22
B. Umlaufvermögen	22
I. Vorräte	22
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22

C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	23
Passivseite	24
A. Eigenkapital	24
I. Stammkapital	24
II. Rücklagen	24
III. Gewinn/Verlust	24
B. Empfangene Ertragszuschüsse	25
C. Rückstellungen	26
D. Verbindlichkeiten	26
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27
III. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	27
E. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	27
2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	28
1. Umsatzerlöse	28
2. Sonstige Erträge	28
3. Materialaufwand	28
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	29
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	29
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	31
13. Jahresgewinn/Jahresfehlbetrag	31

C. Anlagen	33
1. Bilanz zum 31.12.2016	35
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2016	39
3. Nachweis über das Anlagevermögen zum 31.12.2016	41
4. Nachweis über den Stand der Beteiligung am AZV Achertal zum 31.12.2016	43
5. Nachweis über die empfangenen Ertragszuschüsse zum 31.12.2016	47
6. Nachweis über die Schulden zum 31.12.2016	49
7. Stand und Entwicklung der Rückstellung aus Gebührenüberdeckungen zum 31.12.2016	51
8. Vermögensplanabrechnung 2016	53

AZ: 801.28 - TA Jahresabschlüsse

Feststellungsbeschluss 2016

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Kappelrodeck

Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses 2016

Aufgrund von § 16 Abs. 3 des Gesetzes über die Eigenbetriebe der Gemeinden vom 08.01.1992 (EigBG. – GBl. S. 22) in der heute gültigen Fassung hat der Gemeinderat der Gemeinde Kappelrodeck am 19.03.2018 den Jahresabschluss für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Gemeinde Kappelrodeck für das Wirtschaftsjahr 2016 wie folgt beschlossen:

1. Feststellung des Jahresabschlusses

1.1	Bilanzsumme	8.459.514,67
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	8.241.877,48
	- das Umlaufvermögen	217.637,19
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- die allgemeine Rücklage	116.830,00
	- die zweckgebundene Rücklage	248.186,19
	- die empfangenen Abwasserbeiträge und Ertragszuschüsse	1.735.193,00
	- die Rückstellungen	270.368,17
	- die Verbindlichkeiten	6.088.937,31
1.2	Jahresgewinn(+) Jahresverlust(-) 2016	0,00
1.2.1	Summe Erträge	1.077.929,01
1.2.2	Summe Aufwendungen	1.077.929,01

2. Verzinsung des Trägerdarlehens

Entsprechend dem durchschnittlichen Zinssatz für Fremdkrediten wird das Trägerdarlehen der Gemeinde mit 2,638 v.H. verzinst.

Kappelrodeck, den 23.04.2018

Stefan Hattenbach
Bürgermeister

Erstellungsbericht 2016

A. Erstellungsbericht 2016

I. Grundlagen und Aufbau des Betriebs

1. Rechtsgrundlagen

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Gemeinde Kappelrodeck wurde aus einem bisher als Regiebetrieb geführten Unternehmen zum 01.01.2004 gegründet. Die erforderliche Betriebsatzung wurde durch den Gemeinderat der Gemeinde Kappelrodeck am 24.11.2003 beschlossen.

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung ist ein rechtlich unselbstständiges nicht wirtschaftliches Unternehmen der Gemeinde Kappelrodeck. Für den Eigenbetrieb gelten die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) vom 08.01.1992 (GBl. S. 22) und die hierzu erlassene Verordnung des Innenministeriums über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe (Eigenbetriebsverordnung – EigBVO) vom 7.12.1992 (GBl. S. 776), in den jeweils geltenden Fassungen.

2. Organisatorischer Aufbau

Der Eigenbetrieb ist organisatorisch in die Innenverwaltung eingebunden. Der nach der Hauptsatzung der Gemeinde Kappelrodeck gebildete Verwaltungsausschuss ist zugleich Betriebsausschuss für die Angelegenheiten des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung. Der Betriebsausschuss entscheidet, soweit nicht der Gemeinderat zuständig ist. Eine Betriebsleitung wurde keine bestellt. Die nach dem Eigenbetriebsgesetz der Betriebsleitung obliegenden Aufgaben werden vom Bürgermeister wahrgenommen.

Die Prüfung der Wirtschaftsführung und des Rechnungswesens erfolgt im Rahmen der überörtlichen Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg. Die letzte Prüfung fand für die Wirtschaftsjahre 2010 bis 2013 im Jahr 2014 statt.

Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebes ist das Kalenderjahr.

Der Eigenbetrieb besitzt kein Stammkapital.

3. Unternehmenszweck

Gegenstand des Eigenbetriebes ist gemäß § 1 Abs. 3 der Betriebsatzung das im Gemeindegebiet anfallende Abwasser nach Maßgabe der Abwassersatzung zu sammeln und den Verbandsanlagen zuzuleiten. Der Eigenbetrieb kann sich auf Grund von Vereinbarungen dazu verpflichten, das Abwasser von außerhalb des

Gemeindegebietes gelegenen Grundstücken zu beseitigen. Ferner hat er das bestehende Ortskanalnetz zu unterhalten und nach Maßgabe des Generalentwässerungsplanes zu erweitern. Grundlage der Abwasserbeseitigung ist die Satzung der Gemeinde Kappelrodeck über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung) vom 25.02.2013.

4. Technisch-wirtschaftliche Grundlagen

Der Eigenbetrieb errichtet, unterhält und betreibt die für die Abwasserbeseitigung erforderlichen Anlagen (Hauptsammler, Pumpwerke, Rückhaltebecken, Regenüberlaufbecken, Schmutz-, Regen- und Mischwasserkanalisation, Grundstücksanschlüsse) und nimmt die zum Vollzug und zur Überwachung der geltenden öffentlich-rechtlichen Vorschriften erforderlichen Verwaltungshandlungen vor.

Die Entsorgung des Abwassers erfolgt über die Kläranlage des Abwasserzweckverbandes Achertal. Die Gemeinde Kappelrodeck ist Verbandsmitglied.

5. Steuerliche Behandlung

Steuerlich ist der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung kein Betrieb gewerblicher Art. Er unterliegt nicht der Körperschaftsteuerpflicht und nicht der Umsatzsteuerpflicht. Der Eigenbetrieb ist daher auch nicht vorsteuerabzugsberechtigt.

6. Versicherungsschutz

Die Versicherungsangelegenheiten des Eigenbetriebes werden vom Rechnungsamt der Gemeinde Kappelrodeck bearbeitet. Für den Eigenbetrieb besteht im Wesentlichen im Rahmen der Versicherungen der Gemeinde folgender Versicherungsschutz beim Badischen Gemeindeversicherungsverband:

Unfallversicherung
Eigenschadenversicherung
Haftpflichtversicherung
Rechtsschutz

Soweit nicht direkt zuordenbar, werden die Versicherungen dem Eigenbetrieb über den im Verwaltungskostenbeitrag enthaltenen Sachkostenanteil berechnet.

II. Wirtschaftliche Verhältnisse

1. Allgemeines

1.1 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan 2016 des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung wurde durch den Gemeinderat in seiner Sitzung vom 14.12.2015 beschlossen. Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit des Beschlusses durch die Rechtsaufsichtsbehörde erfolgte mit Verfügung vom 17.02.2016. Der Beschluss wurde am 26.02.2016 bekannt gemacht. Die Auslegung des Wirtschaftsplanes erfolgte in der Zeit vom 29.02.2016 bis 08.03.2016.

1.2 Jahresabschluss

Die Rechtsgrundlagen für den Jahresabschluss finden sich in § 16 EigBG und §§ 7 bis 12 EigBVO. Darüber hinaus finden für den Jahresabschluss die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaften im dritten Buch des Handelsgesetzbuches Anwendung.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 wurde aus den geführten Büchern entwickelt.

Der Eigenbetrieb führt das Rechnungswesen mit dem seitens des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken angebotenen ADV-Verfahren „SAP PSM“ nach den Grundsätzen der doppelten kaufmännischen Buchführung.

Die Bilanz ist in Kontoform aufgestellt und gemäß § 8 EigBVO gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach § 9 EigBVO aufgestellt.

Das gesamte Sachanlagevermögen wird mit dem SAP-Modul FI-AA geführt. Den Abschreibungen liegen die Anschaffungs- und Herstellungskosten zugrunde. Es findet ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode Anwendung. Bei den Zugängen wurde die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zugrunde gelegt.

2. Vermögenslage

In der folgenden Übersicht sind die Bilanzposten nach Liquiditätsgesichtspunkten zu Gruppen zusammengefasst und korrespondierende Posten der Vermögens- und Schuldenseiten gegeneinander aufgerechnet worden (Ertragszuschüsse mit Sachanlagen).

Danach ergeben sich folgende Strukturbilanzen:

	31.12.2016		31.12.2015		Veränderungen	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Anlagevermögen	6.507	96,8	5.986	93,0	521	8,7
Langfristig gebundenes Vermögen	6.507	96,8	5.986	93,0	521	8,7
Kurzfristige Forderungen	217	3,2	448	7,0	-231	-51,6
	6.724	100,0	6.434	100,0	290	4,5
Passivseite						
Eigenkapital	365	5,4	352	5,5	13	3,7
Langfristiges Fremdkapital	5.685	84,5	5.881	91,4	-196	-3,3
Langfristige Finanzierungsmittel	6.050	90,0	6.233	96,9	-183	-2,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	674	10,0	201	3,1	473	235,3
	6.724	100,0	6.434	100,0	290	4,5

Die **Summe der Strukturbilanz** hat sich auf Grund der Zunahme bei den langfristigen Vermögenswerten (+521 T€) und der Abnahme der kurzfristigen Forderungen (-231 T€) sowie einer Abnahme der langfristigen Finanzierungsmittel (-196 T€) und einer Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten (+473 T€) um 290 T€ (+4,5 %) erhöht.

Die Zunahme des **Anlagevermögens/langfristig gebundenes Vermögen** entspricht dem Saldo aus den Investitionen (692 T€) und der Auflösung der Ertragszuschüsse (74 T€) einerseits sowie den Abschreibungen (222 T€) und dem Zugang zu den Ertragszuschüssen (23 T€) andererseits. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen ist mit 96,8 % branchenspezifisch hoch.

Die **Forderungen** enthalten überwiegend die Forderungen aus den jeweils erst im Folgejahr abgerechneten Abwassergebühren für das 4. Quartal mit 217 T€ (Vorjahr 448 T€).

Das **Eigenkapital** des Betriebes resultiert aus Kapitalzuschüssen (117 T€), der zweckgebundenen Rücklage (248 T€).

Die Abnahme des **langfristigen Fremdkapitals** von 196 T€ entspricht den Darlehenstilgungen.

Die zum 31.12.2016 bereitgestellten **langfristigen Finanzierungsmittel** (Eigen- und langfristiges Fremdkapital) in Höhe von 6.050 T€ reichen nicht aus, um das langfristig gebundene Vermögen (6.507 T€) zu decken. Es bestand eine Unterdeckung im langfristigen Bereich von 457 T€.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** liegen bei insgesamt 647 T€. Sie enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (57 T€), Rückstellungen aus Gebührenüberschüssen mit 270 T€ sowie den Kassenkredit, den Eigenbetrieb bei der Gemeinde zum Bilanzstichtag in Anspruch genommen hat. Zum Ende des Wirtschaftsjahres 2016 bestand ein Kassenvorgriff gegenüber der Gemeinde in Höhe von 347 T€.

3. Finanzlage

Kapitalflussrechnung

Die Entwicklung der Finanzlage lässt sich aus der folgenden Kapitalflussrechnung ablesen:

	2016 T€	2015 T€	Veränd. T€
Jahresgewinn (+)/Jahresverlust (-)	0	-17	17
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	222	221	1
Abnahme (-)/Zunahmen(+) allgemeine Rücklage	0	0	0
Abnahme (-)/Zunahmen(+) zweckgebundene Rücklage	13	50	-37
Abnahme (-)/Zunahme(+) der Rückstellungen	92	106	-14
Auflösung Investitions-/Ertragszuschüsse	-74	-76	2
Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8	53	-61
Abnahme (-)/Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	35	0	35
Aus der laufenden Geschäftstätigkeit	280	337	-74
Erlöse aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-572	-166	-406
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-120	0	-120
Zugänge Ertragszuschüsse	23	98	-75
Aus der Investitionstätigkeit	-669	-68	-601
Einzahlungen aus der Aufnahme bzw. Aufstockung von Darlehen	0	0	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-196	-195	-1
Aus der Finanzierungstätigkeit	-196	-195	-1
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-585	74	-659
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	238	164	74
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-347	238	-585

Der Finanzmittelfond zum 31.12.2016 entspricht der Summe des Kassenkredites bei der Gemeinde Kappelrodeck.

4. Ertragslage

Die Einnahmen der Abwasserbeseitigung dürfen höchstens so hoch bemessen werden, dass die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen insgesamt ansatzfähigen Kosten (Gesamtkosten) der Einrichtung gedeckt werden. Übersteigen am Ende des Geschäftsjahres die Einnahmen die Gesamtkosten, sind die Kostenüberdeckungen innerhalb der folgenden fünf Jahre auszugleichen; Kostenunterdeckungen können in diesem Zeitraum ausgeglichen werden.

	Erträge/Aufwend.		Verbesserung(+)/ Verschlechterung(-)		Ertrag-/Aufwand- anteile	
	2016 T€	2015 T€	T€	%	2016 %	2015 %
Abwassergebühren	862	867	-5	-0,6	80,0	77,3
Auflösung Ertragszuschüsse	74	75	-1	-1,3	6,9	6,7
Sonstige betriebliche Erträge	142	179	-37	-20,7	13,2	16,0
Betriebliche Erträge	1.078	1.121	-43	-3,8	100,0	100,0
Materialaufwand	450	414	36	8,7	41,7	36,9
Abschreibungen	222	221	1	0,5	20,6	19,7
Sonstige Aufwendungen	208	286	-78	-27,3	19,3	25,5
Betriebsaufwendungen	880	921	-41	-4,5	81,6	82,2
Betriebsergebnis des Erfolgsvergleichs	198	200	-2	-1,0	18,4	17,8
Finanzierungsergebnis (Saldo)	-198	-214	16			
Jahresgewinn	0	-14	14		0,0	-1,2

Die Umsatzerlöse aus **Abwassergebühren** liegen bei 862 T€ (- 5 T€). Die gebührenpflichtige Schmutzwassermenge liegt 2016 bei 259.784 m³ (-5.697 m³). Der Niederschlagswassergebühr zugrunde liegende versiegelte Fläche beträgt 2016 insgesamt 545.709 m² (+28.026 m²).

Die **Auflösung der Ertragszuschüsse** liegt bei 74 T€ (-1 T€).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten den Straßenentwässerungskostenanteil der Gemeinde Kappelrodeck mit 141 T€ sowie sonstige Umsatzerlöse in Höhe von 1 T€.

Die **Aufwendungen für Materialien und bezogene Leistungen** liegen im Jahr 2016 insgesamt bei 450 T€ (+ 36 T€). Der Aufwand für Kanalsanierungsmaßnahmen im Zuge der Eigenkontrollverordnung beläuft sich auf 18 T€ (-7 T€). An den Zweckverband Achertal war zur Klärung des Abwassers aus der Gemeinde Kappelrodeck eine Gesamtumlage von 407 T€ (+38 T€) zu entrichten.

Die **Abschreibungen** belaufen sich auf insgesamt 222 T€ und liegen um 1 T€ über dem Ergebnis des Vorjahres.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** liegen bei 208 T€ (- 78 T€).

Das **Finanzierungsergebnis** von -198 T€ setzt sich zusammen aus Zinserträgen aus der Verzinsung des Kassenvorgriffs von 23,80 € sowie Zinsaufwendungen von 197.600,33 €.

5. Investitionen

Im Wirtschaftsjahr 2016 sind folgende **Investitionen** getätigt worden:

neue Hausanschlüsse	fertiggestellt	11.798,17 €
Kanal Lutzenstraße – Investitionszuschuss (Immaterielle Vermögensgegenstand)		120.000,00 €
Kanalsanierungen Brandrain	im Bau	559.972,35 €

Zugang Anlagevermögen insgesamt **691.770,52 €**

6. Vergleich Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan sowie dem Vermögensplan.

Dem **Erfolgsplan** sind folgende Zahlen aus der Erfolgsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) gegenüberzustellen:

	Ergebnis 2016	Ansatz 2016	mehr(+)/ weniger(-)
Erträge			
Abwassergebühren	829.790,73 €	802.000 €	27.791 €
Straßenentwässerungskostenanteil	140.854,10 €	142.700 €	-1.846 €
Auflösung Ertragszuschüsse	74.401,10 €	71.700 €	2.701 €
Sonstige Erträge	0,00 €	500 €	-500 €
Entnahme Rückstell. Gebührenüberdeck.	31.814,69 €	0 €	31.815 €
Zinserträge	1.068,39 €	400 €	668 €
Summe Erträge	1.077.929,01 €	1.017.300 €	60.629 €

	Ergebnis 2016	Ansatz 2016	mehr(+)/ weniger(-)
Aufwendungen			
Betriebskostenumlage an AZV	407.068,02 €	366.000 €	41.068 €
Energie- und Wasserbezug	9.989,16 €	7.500 €	2.489 €
Materialaufwand (Rohre, Kies usw.)	0,00 €	8.000 €	-8.000 €
Kanalreinigung	2.339,84 €	6.000 €	-3.660 €
Honorare für Kanalsanierungen	5.150,33 €	15.000 €	-9.850 €
Kanalsanierungen	13.321,27 €	40.000 €	-26.679 €
Unterhaltung Regenbecken/Pumpwerk	12.069,11 €	13.000 €	-931 €
Abschreibungen	222.187,17 €	225.000 €	-2.813 €
Versicherungen	2.275,02 €	2.500 €	-225 €
Prüfungs- und Beratungskosten	18.192,34 €	9.500 €	8.692 €
Verwaltungsaufwand	3.201,31 €	4.200 €	-999 €
Verwaltungskostenbeitrag	41.597,83 €	41.000 €	598 €
Verrechnung Bauhofeinsatz	7.013,99 €	8.000 €	-986 €
Zinsen	197.624,13 €	220.900 €	-23.276 €
Rückstellungen Gebührenüberdeckung	135.899,49 €	0 €	135.899 €
Jahresgewinn	0,00 €	50.700 €	-50.700 €
Summe Aufwendungen	1.077.929,01 €	1.017.300 €	60.629 €

Beim **Vermögensplan** zeigt die zusammengefasste Gegenüberstellung der Planansätze mit den tatsächlichen Ergebnissen das folgende Bild:

	Ergebnis 2016	Ansatz 2016	mehr(+)/ weniger(-)
Einnahmen			
Abschreibungen	222.187,17 €	225.000 €	-2.813 €
Abwasserbeiträge	23.243,10 €	9.000 €	14.243 €
Darlehen	0,00 €	764.800 €	-764.800 €
Zuführung Rückstellungen	135.899,49 €	0 €	135.899 €
Zweckgebundene Rücklage	13.365,22 €	0 €	13.365 €
Deckungsmittelüberhang aus Vorjahren	316.487,30 €	0 €	316.487 €
Summe Einnahmen	711.182,28 €	998.800 €	-287.618 €
Ausgaben			
Investitionen	691.770,52 €	709.000 €	-17.229 €
Auflös. Ertragszuschüsse	74.401,10 €	71.700 €	2.701 €
Tilgung von Krediten	196.424,16 €	218.100 €	-21.676 €
Entnahme Rückstellungen	45.179,91 €	0 €	45.180 €
Summe Ausgaben	1.007.775,69 €	998.800 €	8.976 €
Über-/Unterdeckung(-)	-296.593,41 €	0 €	-296.593 €

Zum Jahresende 2016 besteht eine Deckungsmittellücke von 296.593,41 €. Ursache für diese Deckungsmittelunterdeckung ist der Verzicht von der eingeplanten Kreditaufnahme in Höhe von 764.000 €.

Die Mittel für Investitionen wurden wie folgt bereitgestellt:

Fertiggestellte Maßnahmen:

Maßnahme (Sachanlagen)	Ausgaben	Mittel-	mehr(+)/ weniger(-)
	2016	bereitstellung 2016	
neue Hausanschlüsse	11.798,17 €	9.000 €	2.798 €
Kanalisanierungen	0,00 €	0 €	0 €
Gesamt	11.798,17 €	9.000 €	2.798 €

Maßnahme (Immaterielle Vermögensgegenstände)	Ausgaben	Mittel-	mehr(+)/ weniger(-)
	2016	bereitstellung 2016	
Kanal Lutzenstraße - Investitionszuschuss	120.000,00 €	0 €	120.000 €
Gesamt	120.000,00 €	0 €	120.000 €

Maßnahmen im Bau:

Maßnahme	Ausgaben	Mittel-	mehr(+)/ weniger(-)
	2016	bereitstellung 2016	
Kanalsanierung Brandrain	559.972,35 €	700.000 €	-140.028 €
Gesamt	559.972,35 €	700.000 €	-140.028 €

Gesamt:

Maßnahmen	Ausgaben	Mittel-	mehr(+)/ weniger(-)
	2016	bereitstellung 2016	
Gesamt	691.770,52 €	709.000,00 €	-17.229,48 €

Die Investitionsausgaben im Jahr 2016 belaufen sich auf 691.770,52 €. Damit liegt eine Mittelunterschreitung in Höhe von 17.229 € vor.

Für die Kanalsanierung im Brandrain wurden Mittel in Höhe von 700.000 € bereitgestellt, von denen nur 559.972,35 € abgeflossen sind.

Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung 2016

B. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung 2016

1. Erläuterungen zur Bilanz

Aktivseite

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände 31.12.2016

Entwicklung der Restbuchwerte:		2016
		€
Stand 1.1.		0
Zugänge (Investitionen)		120.000,00
Abgänge		-0
Abschreibungen		-200,00
Angesammelte AfA auf ausgewiesene. Abgänge		<u>0</u>
Stand 31.12.		119.800,00

II. Sachanlagen	31.12.2016	31.12.2015
Entwicklung der Restbuchwerte:	2016	2015
	€	€
Stand 1.1.	6.925.282,26	6.980.493,47
Zugänge (Investitionen)	11.798,17	127.646,22
Umbuchung aus Anlagen im Bau	<u>0</u>	<u>0</u>
	7.108.139,69	7.108.139,69
Zugänge Anlagen im Bau	559.972,35	38.142,79
Umbuchung aus Anlagen im Bau	-0	-0
Abgänge	-0	-0
Abschreibungen	-221.987,17	-221.000,22
Angesammelte AfA auf ausgewiesene. Abgänge	<u>0</u>	<u>0</u>
Stand 31.12.	7.275.065,61	6.925.282,26

Die **Anschaffungs- und Restbuchwerte** verteilen sich auf die einzelnen Anlagenteile wie folgt:

	Anschaffungs- werte T€	Restbuch- werte T€	Restbuchwerte in v. H. der Anschaffungswerte	
			% 31.12.16	% 31.12.15
Schmutzwasserkanäle	3.720	2.152	57,9	61,3
Mischwasserkanäle	5.181	2.976	57,4	59,4
Regenwasserkanäle	1.987	1.307	65,8	67,8
Pumpwerke	286	104	36,4	37,8
Anlagen im Bau	736	736	100,0	100,0
Gesamt	11.910	7.275	61,1	61,1

Das Anlagevermögen ist in einer nach Anlagengruppen gegliederten, maschinell geführten Anlagendatei einzeln nachgewiesen. Der Anlagennachweis (Anlage 3) ist aus der Anlagendatei abgeleitet. Er zeigt dementsprechend neben den Restbuchwerten die Entwicklungen der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie der Abschreibungen.

Anlagenzugänge

Die Anlagenzugänge wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgesetzt sind einbehaltene Skonti.

Die Zugänge im Einzelnen:

	€	Nutzungs- dauer Jahre (AfA-Art)
--	---	--

Sammlungsanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Kanal Lutzenstraße – Investitionszuschuss 120.000,00

Sachanlagen (Kanäle, Hausanschlüsse und Regenüberlaufbecken)

Neue Hausanschlüsse 11.798,17 50 (linear)

Anlagen im Bau

Kanalsanierung Brandrain 559.972,35

Zugänge gesamt
Abschreibungen

691.770,52

Die Sachanlagen (Zugänge und Altbestand) werden nach der linearen Methode – im Zugangsjahr pro rata temporis - abgeschrieben. Von den gesamten Abschreibungen (222 T€); vgl. GuV-Posten „Abschreibungen auf Sachanlagen“) entfallen rd. 2 T € auf die Zugänge 2016.

III. Finanzanlagen	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
Beteiligung am AZV Achertal	<u>847.011,87</u>	<u>847.011,87</u>

Die Beteiligung am Abwasserzweckverband Achertal sind die von der Gemeinde bezahlte Investitionsumlage (464.231,42 €) und die Tilgungsumlage (382.780,45 €).

Eine zusammengefasste Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens liegt dem Erstellungsbericht in der Form des Anlagennachweises gemäß § 10 Abs. 2 Eigenbetriebsverordnung als Anlage 3 bei.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Zum Bilanzstichtag waren keine Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen vorhanden.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<u>217.637,19</u>	<u>210.004,04</u>
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Ausgewiesen sind überwiegend die Forderungen aus den erst im Jahr 2017 abgerechneten Gebühren für das 4. Quartal 2016.

Die der Schmutzwassergebühr zugrunde liegenden Frischwasserzähler werden einmal jährlich im Dezember abgelesen. Der bis zum Bilanzstichtag fehlende Verbrauch zur Berechnung der Schmutzwassergebühren wird maschinell hochgerechnet und den Kunden mit der Endabrechnung (4. Quartal) in Rechnung gestellt.

Erstellungsbericht 2016

	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
2. Forderungen an Abwasserzweckverband Achertal	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr) :	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Zum 31.12.2016 waren keine Forderungen an den Abwasserzweckverband auszuweisen.		
	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
3. Forderungen an Gemeinde	<u>0</u>	<u>238.340,57</u>
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr) :	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten waren nicht zu bilden.

Passivseite

A. Eigenkapital	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
I. Stammkapital	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
II. Rücklagen	<u>365.016,19</u>	<u>351.650,97</u>
1. Allgemeine Rücklage	<u>116.830,00</u>	<u>116.830,00</u>

Die Gemeinde Kappelrodeck hat in Vorjahren einen Zuschuss für die Gemeindekanalisation als Kapitalzuschuss in Höhe von 116.830 € erhalten.

	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
2. Zweckgebundene Rücklage	248.186,19	234.820,97

Im Wirtschaftsjahr 2016 erfolgt eine Umbuchung von den Gebührenüberdeckungen auf die zweckgebundene Rücklage in Höhe von 13.365,22 €.

III. Gewinn/Verlust	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
Gewinn(+)/Verlust(-) des Vorjahres (Vortrag)	0	+14.208,17
Jahresgewinn(+)/Jahresverlust(-)	<u>+135.899,49</u>	<u>+198.014,60</u>
Jahresgewinn(+)	135.899,49	212.222,77

B. Empfangene Ertragszuschüsse

Den Ertragszuschüssen werden die nach §§ 22 der Abwassersatzung erhobenen Abwasserbeiträge sowie Zuweisungen und Kostenersätze zugeführt.

1. Abwasserbeiträge	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
	<u>1.417.528,00</u>	<u>1.454.761,00</u>
Entwicklung :		
	2016	2015
	€	€
Stand 1.1.	1.454.761,00	1.421.799,00
Zugänge	23.243,10	94.459,04
Abgänge	0,00	0,00
Auflösung	-60.476,10	-61.497,04
Angesammelte Aufl. auf Abgänge	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Stand 31.12.	1.417.528,00	1.454.761,00

Hier werden die von den Anschlussnehmern erhobenen Abwasserbeiträge und Kostenersätze für die Erstellung von Hausanschlüssen ausgewiesen. Im Zugang 2016 sind Kostenersätze für die Herstellung dreier Hausanschlüsse Abwasserbeiträge aus der Erschließung des Bereiches Kapplerbergweg enthalten.

2. Zuweisungen und Zuschüsse	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
	<u>317.665,00</u>	<u>331.590,00</u>
Entwicklung :		
	2016	2015
	€	€
Stand 1.1.	331.590,00	345.643,00
Zugänge	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00
Auflösung	-13.925,00	-14.053,00
Angesammelte Aufl. auf Abgänge	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Stand 31.12.	317.665,00	331.590,00

Enthalten sind hier die vom öffentlichen und privaten Bereich erhaltenen Zuweisungen und Zuschüsse. Im Wirtschaftsjahr 2016 konnte der Eigenbetrieb keine Zuweisungen für Investitionen verbuchen.

Die empfangenen Ertragszuschüsse werden entsprechend § 8 Abs. 3 Eigenbetriebsverordnung mit einem durchschnittlichen Abschreibungssatz aufgelöst. Dieser beträgt 1,8 v. H. Ein Nachweis über die empfangenen Ertragszuschüsse findet sich in Anlage 5.

C. Rückstellungen

	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
Rückstellung Gebührenüberdeckungen	<u>270.368,17</u>	<u>179.648,59</u>
Entwicklung :	2016	2015
	€	€
Stand 1.1.	179.648,59	73.634,85
Zugänge	+135.899,49	+198.014,60
Zugänge 2015		+14.208,17
Mehrbetrag zweckgebundene Rücklage 2015		656,89
Mehrbetrag zweckgebundene Rücklage 2016	13.365,22	49.578,67
Abgänge-	<u>-31.814,69</u>	<u>-55.973,47</u>
Stand 31.12.	270.368,17	179.648,59

Für noch nicht ausgeglichene Kostenüberdeckungen früherer Bemessungszeiträume besteht nach § 249 Abs. 1 HGB eine Passivierungspflicht als ungewisse Verbindlichkeit, da der Eigenbetrieb die zu der Kostenüberdeckung führenden Gebührenanteile den Gebührenschuldern zwingend erstatten muss (§ 14 Abs. 2 Satz 2 KAG). Dabei ist zu beachten, dass diese Rückstellungen wegen des längstens auf fünf Jahre beschränkten Ausgleichszeitraumes nicht als langfristige Finanzierungsmittel eingesetzt werden können.

Die auf oben genannter Grundlage geführte Gebührenüberschussrückstellung hat zum Ende des Jahres einen Bestand von 270.368,17 €.

Aus Anlage 7 ist die Übersicht über die Entwicklung der Rückstellung aus Gebührenüberschüssen ersichtlich.

D. Verbindlichkeiten

	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<u>4.666.454,99</u>	<u>4.862.879,15</u>
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr):	<u>0</u>	<u>5.514,83</u>
Entwicklung :	2016	2015
	€	€
Stand 1.1.	4.862.879,15	5.057.416,07
Zugang	0,00	0,00
Tilgung	<u>-196.424,16</u>	<u>-194.536,92</u>
Stand 31.12.	4.666.454,99	4.862.879,15

Die Darlehensstände sowie die planmäßigen Tilgungen und Zinsen sind in einer Aufstellung im Anlagenteil nachgewiesen (Schuldennachweis – Anlage 6). Auf die Aufnahme von Krediten aus der Kreditemächtigung in Höhe von 764.800 € wurde verzichtet. Die Zins- und Tilgungsleistungen wurden vertragsgerecht erbracht. Der Zinsaufwand für die hier ausgewiesenen Darlehen beträgt 170.723,19 €.

	31.12.2016	31.12.2015
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	€	€
	<u>56.552,63</u>	<u>21.263,69</u>
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr):	<u>56.552,63</u>	<u>21.263,69</u>

Ausgewiesen sind die zum Bilanzstichtag noch offenen Rechnungen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	€
Betriebskostenumlage an Abwasserzweckverband Achertal	41.110,73
Unterhaltungskosten	12.993,47
Übrige betriebliche Aufwendungen	<u>2.448,43</u>
Gesamt	56.552,63

	31.12.2016	31.12.2015
III. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	€	€
	<u>1.365.929,69</u>	<u>1.018.845,34</u>
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr):	<u>347.084,35</u>	<u>0,00</u>

Die Verbindlichkeiten im langfristigen Bereich bestehen aus dem tilgungsfreien verzinslichen Trägerdarlehen, welches die Gemeinde dem Eigenbetrieb zunächst auf unbestimmte Zeit in Höhe des bei der Eigenbetriebsgründung offenen Restkapitals in Höhe von 1.018.845,34 € gewährt hat.

Das Trägerdarlehen wird mit dem durchschnittlichen Zinssatz der langfristigen Fremdkredite der Gemeinde im Jahr 2016 mit einem Zinssatz von 2,638 % verzinst. Die Zinsen belaufen sich auf 26.877,14 € und sind im GuV-Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ enthalten.

Im kurzfristigen Bereich spiegeln die Verbindlichkeiten an die Gemeinde den Kassenkredit wieder, den der Eigenbetrieb bei der Gemeinde zum Bilanzstichtag in Anspruch genommen hat. Zum Ende des Wirtschaftsjahres 2016 bestand Kassenvorgriff in Höhe von 347.084,35 €.

E. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten waren nicht zu bilden.

2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	2016	2015
	€	€
1. Umsatzerlöse	<u>936.006,52</u>	<u>942.372,22</u>
davon:	€	€
Abwassergebühren	861.605,42	866.822,18
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	<u>74.401,10</u>	<u>75.550,04</u>
	936.006,52	942.372,22

Die gebührenpflichtige Schmutzwassermenge betrug 259.784 m³ (-5.697 m³). Die versiegelte Fläche, die der Niederschlagswassergebühr zugrunde liegt, beträgt 545.709 m² (+28.026 m²).

Zur Auflösung empfangener Ertragszuschüsse vergleiche Passivposten B.

	2016	2015
	€	€
2. Sonstige Erträge	140.854,10	178.703,57
davon:	€	€
Straßenentwässerungskostenanteil	140.854,10	178.177,41
Sonstige Umsatzerlöse	0,00	526,16
Kostenersätze	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	140.854,10	178.703,57

Bei diesem Posten handelt es sich um den Straßenentwässerungskostenanteil in Höhe von 140.854,10 €, den die Gemeinde dem Eigenbetrieb für die Entwässerung der öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen erstattet.

	2016	2015
	€	€
3. Materialaufwand	<u>449.937,73</u>	<u>413.820,66</u>
	€	€
3.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	417.157,18	378.539,91
3.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>32.880,55</u>	<u>35.280,75</u>
	449.937,73	413.820,66

Der Aufwand für **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** beinhaltet die Umlagen an den AZV Achertal in Höhe von 407.068,02 €. Dieser Betrag ist um 37.625,18 € höher

als im Vorjahr. An Stromkosten für die Pumpwerke sind 9.989,16 € und für den Kauf von Material 0 € angefallen.

Die **bezogenen Leistungen** teilen sich wie folgt auf:

	2016	2015
	€	€
a) Unterhaltung Kanalnetz (Kanalreparaturen)	20.811,44	26.193,44
b) Unterhaltung Regenbecken	2.773,71	2.305,77
c) Unterhaltung Pumpwerke	<u>9.295,40</u>	<u>6.781,54</u>
	32.880,55	35.280,75

Der Aufwand für die Unterhaltung des Kanalnetzes liegt im Wirtschaftsjahr 2016 bei 20.811,44 €. Die Renovierungen und Erneuerungen im Rahmen der Kanalsanierungen werden im investiven Bereich abgewickelt (siehe Anlagenzugänge Seite 21).

	2016	2015
	€	€
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>222.187,17</u>	<u>221.000,22</u>

Die Grundlagen und Methodik der angesetzten Abschreibungen werden unter dem Aktivposten A.II erläutert.

	2016	2015
	€	€
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>208.179,98</u>	<u>253.897</u>
davon:	€	€
Verwaltungskostenbeitrag	41.597,83	42.181,35
Einsatz Bauhof	7.013,99	5.761,14
Versicherungen	2.275,02	2.226,84
Beratungskosten	18.192,34	20.747,74
Geschäftsbedarf u. ä.	3.129,15	3.186,49
Bekanntmachungen	72,16	145,04
Rückstellung Gebührenüberdeckungen	<u>135.899,49</u>	<u>179.648,59</u>
	208.179,98	253.897,00

Der **Verwaltungskostenbeitrag** erfolgt für die erbrachten Verwaltungsleistungen der Innenverwaltung. Verrechnet werden Steuerungsleistungen der Gemeindeorgane, Leistungen der Kämmerei sowie Leistungen des Bauamtes. Der Kostenbeitrag bemisst sich zum einen auf der Grundlage einer Erhebung der durchschnittlichen jährlichen Arbeitsanteile nach individuell berechneten Personalstundensätzen der für den Eigenbetrieb tätigen Mitarbeiter und

Mitarbeiterinnen. Zur Abgeltung des mit den Verwaltungsleistungen zusammenhängenden sächlichen Verwaltungsaufwands (z. B. Benutzung des Verwaltungsinventars, Bürobedarf, Fernmeldegebühren) erfolgt ein Aufschlag je geleistete Arbeitsstunde. Für die Mitbenutzung von Verwaltungsgebäude einschließlich sämtlicher damit zusammenhängender Sach- und Kapitalkosten wird ebenfalls ein Stundenaufschlag berechnet. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist auf eine Anpassung der Zeitanteile, insbesondere des Bürgermeisters und des Gemeinde- und Ortschaftsrates zurückzuführen.

Zur **Einführung der gesplitteten Abwassergebühren** rückwirkend ab dem Jahr 2010 sind im Wirtschaftsjahr 2016 Kosten für die Versiegelungskartierung und Gebührenkalkulation von 18.192,34 € angefallen.

	2016	2015
	€	€
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>1.068,39</u>	<u>828,97</u>

Die der Abwasserbeseitigung zuzurechnenden Kassenmehreinnahmen wurden unterjährig mit einem Mischzinssatz aus Kassenkrediten und Festgeldanlagen verzinst. Die Zinsen aus den Kassenmehreinnahmen 2016 betragen 1.068,39 €. Die Säumniszuschläge 2016 betragen 0 €.

	2016	2015
	€	€
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>197.624,13</u>	<u>214.820,68</u>
davon:	€	€
a) Zinsen für Fremddarlehen	170.723,19	179.273,17
b) Zinsen Trägerdarlehen der Gemeinde	26.877,14	35.547,51
c) Zinsen für Kassenkredite der Gemeinde	<u>23,80</u>	<u>0,00</u>
	197.624,13	214.820,68

Die Zuordnung der **Fremddarlehenszinsen** zu den einzelnen Darlehen kann dem als Anlage 6 beiliegenden Nachweis über die Schulden entnommen werden.

Das **Trägerdarlehen** wird mit dem durchschnittlichen Zinssatz der langfristigen Fremdkredite mit 2,638 % verzinst.

	2016 €	2015 €
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>135.899,49</u>	<u>198.014,60</u>

Als **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** ist der Saldo aus den vorangegangenen GuV-Posten auszuweisen.

9-12. Außerordentliche Ergebnis, Steuern

Es waren keine außerordentlichen Erträge oder Aufwendungen sowie sonstige Steuern zu verbuchen

13. Jahresgewinn(+)/Jahresverlust(-)

Der Überschuss aus der Gebührenüberdeckung des Jahres 2016 wird aufwandswirksam der Rückstellung aus Gebührenüberdeckungen zugeführt. Die Gewinn- und Verlustrechnung 2016 ist daher ausgeglichen. Es ist somit weder ein Jahresgewinn noch Jahresverlust auszuweisen.

Kappelrodeck, 23 April 2018

Stefan Hattenbach
Bürgermeister

Anlagen 2016

Anlage 1

Bilanz zum 31.12.2016

Bilanz zum 31.12.2016

Aktivseite	€	€	Stand	Vorjahr
			31.12.2016	31.12.2015
			€	T€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	119.800,00			0
		119.800,00		
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstückgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,00			0
2. Sammlungsanlagen				
2.1 Schmutzwasserkanäle	2.152.370,00			2.221
2.2 Mischwasserkanäle	2.975.989,00			3.073
2.3 Regenwasserkanäle	1.307.000,00			1.348
2.4 Pumpwerke	103.484,00			108
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>736.222,61</u>			176
		7.275.065,61		6.926
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen				
Abwasserzweckverband Achertal		<u>847.011,87</u>		847
		8.241.877,48		7.773
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		0,00		0
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 €)	217.637,19			210
2. Forderungen gegenüber AZV Achertal (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 €)	0,00			0
3. Forderungen an Gemeinde (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 €)	0			238
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 €)	0,00			0
		<u>217.637,19</u>		
			217.637,19	448
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
			<u>0,00</u>	0
Summe Aktivseite			<u>8.459.514,67</u>	<u>8.2221</u>

Bilanz zum 31.12.2016

Passivseite	€	€	Stand	Vorjahr
			31.12.2016	31.12.2015
			€	T€
A. Eigenkapital				
I. Stammkapital				
1. Einlagen der Gemeinde	0,00			0
2. Kapitalzuschüsse	<u>0,00</u>			0
		0,00		0
II. Rücklagen				
1. Allgemeine Rücklage	116.830,00			117
2. Zweckgebundene Rücklage	<u>248.186,19</u>			<u>235</u>
		365.016,19		352
III. Gewinn/Verlust				
1. Gewinn/Verlust aus Vorjahren	0			14
2. Jahresgewinn/-verlust	0			<u>-14</u>
		<u>0,00</u>		<u>0</u>
			365.016,19	352
B. Empfangene Ertragszuschüsse				
1. Abwasserbeiträge		1.417.528,00		1.455
2. Zuweisungen und Zuschüsse		<u>317.665,00</u>		331
			1.735.193,00	1.786
C. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen		0,00		0
2. Sonstige Rückstellungen - Gebührenüberdeckungen		<u>270.368,17</u>		180
			270.368,17	180
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 0 €)	4.666.454,99			4.863
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 56.552,63 €)	56.552,63			21
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: (347.084,35 €)	1.365.929,69			1.019
		<u>6.088.937,31</u>		
			6.088.937,31	5.903
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
			<u>0,00</u>	0
Summe Passivseite			<u>8.459.514,67</u>	<u>8.221</u>

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung 2016

Gewinn- und Verlustrechnung 2016

	€	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse				
1.1 Abwassergebühren	861.605,42			867
1.2 Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	74.401,10			75
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>140.854,10</u>			<u>179</u>
		1.076.860,62		1121
3. Materialaufwand				
3.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsst.	417.057,18			379
3.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>32.880,55</u>			<u>35</u>
		449.937,73		414
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		222.187,17		221
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>72.280,49</u>			<u>74</u>
		744.405,39	709,00	
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.068,39		1
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>197.624,13</u>		<u>215</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			135.899,49	198
9. Außerordentliche Erträge		0,00		0
10. Außerordentliche Aufwendungen		<u>0,00</u>		<u>0</u>
11. Außerordentliches Ergebnis			0,00	0
12. Sonstige Steuern			<u>0,00</u>	<u>0</u>
13. Jahresgewinn/Jahresverlust			135.899,49	198

Nachrichtlich:

Verwendung des Jahresgewinns

- | | |
|--|-----------------------------|
| a) zur Tilgung des Verlustvortrages | <u> </u> |
| b) zur Einstellung in Rückstellungen | <u>135.899,49</u> |
| c) zur Abführung an den Haushalt
der Gemeinde | <u> </u> |
| d) auf neue Rechnung vorzutragen | <u> </u> |

Behandlung des Jahresverlustes

- | | |
|---|-----------------------------|
| a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag | <u> </u> |
| b) aus dem Haushalt der
Gemeinde auszugleichen | <u> </u> |
| c) auf neue Rechnung vorzutragen | <u> </u> |

Anlage 3

Nachweis über das Anlagevermögen zum 31.12.2016

Anlagennachweis zum 31.12.2016		Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abschreibungen		Restbuchwert		Kennzahlen					
		Stand	Stand	Stand	Stand	Restbuchwert am Ende des vorangegang. Wirtschaftsjahres	Restbuchwert 31.12.2016	Durchschnittlicher Abschreibungs- buch- wert	Durchschnittlicher Abschreibungs- buch- wert				
	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	01.01.2016	31.12.2016	01.01.2016	31.12.2016	€	€				
	€	€	€	€	€	€	€	€	%				
I Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	120.000,00	0,00	0,00	120.000,00	0,00	200,00	0,00	200,00	0,2	0,00		
II Sachanlagen													
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
2. Sammlungsanlagen													
Schmutzwasserkanäle	3.712.430,24	7.179,46	0,00	1.491.739,24	3.719.609,70	1.491.739,24	75.500,46	0,00	1.567.239,70	2.152.370,00	2.220.691,00	2,0	57,9
Mischwasserkanäle	5.176.327,57	0,00	0,00	2.103.550,57	5.176.327,57	2.103.550,57	40.517,00	0,00	2.144.067,57	3.032.260,00	3.072.777,00	0,8	58,6
Regenwasserkanäle	1.987.513,79	4.618,71	0,00	639.996,79	1.992.132,50	639.996,79	101.406,71	0,00	741.403,50	1.250.729,00	1.347.517,00	5,1	62,8
Pumpwerke	285.993,23	0,00	0,00	177.946,23	285.993,23	177.946,23	4.563,00	0,00	182.509,23	103.484,00	108.047,00	1,6	36,2
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	176.250,26	559.972,35	0,00	0,00	736.222,61	0,00	0,00	0,00	0,00	736.222,61	176.250,26	0,0	100,0
III Sachanlagen gesamt	11.338.515,09	571.770,52	0,00	4.413.232,83	11.910.285,61	4.413.232,83	221.987,17	0,00	4.635.220,00	7.275.065,61	6.925.289,26	1,9	61,1

Anlage 4

Nachweis über den Stand der Beteiligung am AZV Achertal zum 31.12.2016

Beteiligung der Gemeinde Kappelrodeck am AZV Achertal

Finanzvermögen zum 31.12.2016

	Stand 01.01.2016 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2016 €
1. Investitionsumlagen				
1.1 Verbandskläranlage				
1.1.1 alte Kläranlage	250.404,11	0,00	0,00	250.404,11
	0,00			0,00
1.1.2 Erweiterung 2004	89.409,65	0,00	0,00	89.409,65
1.2 Verbandssammler				
1.2.1 Ottenhöfen bis Kappelrodeck	72.426,54	0,00	0,00	72.426,54
1.2.2 Kläranlage bis Papierwerke Lenk AG	33.033,03	0,00	0,00	33.033,03
1.2.3 Papierwerke Lenk AG bis Achertalbahn	18.958,09	0,00	0,00	18.958,09
Investitionsumlagen gesamt	464.231,42	0,00	0,00	464.231,42
2. Tilgungsumlagen	382.780,45	0,00	0,00	382.780,45
Beteiligung am AZV Achertal gesamt	847.011,87	0,00	0,00	847.011,87

Beteiligung der Gemeinde Kappelrodeck am Anlagevermögen des AZV Achertal Stand 30.12.2016

Bezeichnung	Anlagevermögen	Beihilfen	Anlagevermögen	Beihilfen
	gesamt	gesamt	Anteil	Anteil
	Restbuchwert 31.12.2016 €	Restbuchwert 31.12.2016 €	Kappelrodeck 31.12.2016 €	Kappelrodeck 31.12.2016 €
Verbandskläranlage				
Altbestand	1.918.887,44	235.260,00	1.056.594,30	118.112,46
Erweiterung	3.044.249,96	1.073.010,00	1.673.182,57	579.348,84
Investitionen 2007	3.117,00	0,00	1.626,12	0,00
Investitionen 2008	1.477,00	461,00	854,46	265,06
Investitionen 2009	832,00	438,00	427,38	248,28
Investitionen 2010	227,00	234,00	124,46	133,21
Investitionen 2011	1.162,00	539,00	680,94	309,19
Investitionen 2012	19.820,00	0,00	11.402,88	0,00
Investitionen 2013	164.911,00	0,00	94.236,08	0,00
Investitionen 2014	118.475,00	721,00	66.337,08	406,19
Investitionen 2015	115.136,00	3.450,00	64.304,40	1.938,56
Investitionen 2016	51.343,00	1.592,00	29.190,38	905,32
Verbandssammler	984.152,00	269.260,00	541.902,23	135.182,18
Summe	6.423.789,40	1.584.965,00	3.540.863,28	836.849,29

Schuldendienst des AZV Achertal Stand 30.12.2016

Bezeichnung Darlehens- nummer	Anteil Kappel- rodeck v. H.	Stand	Zinsen	Zugang	Tilgung	Stand	Zinsen	Tilgung	Restkapital
		01.01.2016 €	2016 €	2016 €	2016 €	31.12.2016 €	Anteil Kappel- rodeck €	Anteil Kappel- rodeck €	Anteil Kappel- rodeck €
2171-097	56,18	14.878,47	480,08		4.959,54	9.918,93	269,71	2.786,27	5.572,45
2853-844	55,87	930.150,00	30.760,54		47.700,00	882.450,00	17.185,91	26.649,99	493.024,82
606 385 479	56,18	10.736,55	483,13		3.067,80	7.668,75	271,42	1.723,49	4.308,30
606 690 956	13,51	865.712,15	33.450,46		82.924,70	782.787,45	4.579,65	10.435,47	107.670,10
619376018	55,87	985.518,74	16.270,38		49.689,96	935.828,78	9.090,26	27.761,78	522.847,54
6088 180004	56,18	17.384,13	824,21		4.090,32	13.293,81	463,04	2.297,94	7.468,46
6088 209929	56,18	49.907,34	2.011,49		4.642,52	45.264,82	1.130,06	2.608,17	25.429,78
6000 489525	57,29	350.112,50	5.831,26		18.925,00	331.187,50	3.340,73	10.842,13	189.737,32
60000 264365	55,87	49.000,00	2.210,50		2.800,00	46.200,00	1.235,01	1.564,36	25.811,94
Summe		3.273.399,88	92.322,05	0,00	218.799,84	3.054.600,04	37.565,79	86.669,60	1.381.870,71

Anlage 5

Nachweis über die empfangenen Ertragszuschüsse zum 31.12.2016

Empfangene Ertragszuschüsse zum 31.12.2016

	Einnahmen		Auflösung		Resbuchwert		Kennzahlen					
	Stand 01.01.2016	Zugänge Abgänge	Stand 01.01.2016	Auflösung im Wirtschafts- jahr	Stand 31.12.2016	Stand am Ende des vorangegang. Wirtschafts- jahres	Durchschnittlicher Auflösungs- satz	Rest- buch- wert				
	€	€	€	€	€	€	€	%				
1. Beiträge	3.330.187,86	23.243,10	0,00	3.353.430,96	0,00	1.875.426,86	60.476,10	1.935.902,96	1.417.528,00	1.454.761,00	1,8	42,3
2. Zuschüsse	768.469,39	0,00	0,00	768.469,39	436.879,39	13.925,00	0,00	450.804,39	317.665,00	331.590,00	1,8	41,3
Gesamt	4.098.657,25	23.243,10	0,00	4.121.900,35	74.401,10	2.312.306,25	0,00	2.386.707,35	1.735.193,00	1.786.351,00	1,8	42,1

Anlage 6

Nachweis über die Schulden zum 31.12.2016

Kredite Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung 2016										
Name des Gläubigers	Aufnahme- jahr	urspr. Höhe Euro	Stand 01.01.2016 Euro	Zinsbindung bis	Zins %	Zins Euro	Tilgung 2016 Euro	Endstand 31.12.2016 Euro		
Kreditanstalt für Wiederaufbau										
9714 027 (46% Eigenbetrieb)	1996	93.842,00 €	5.514,83 €	15.02.2017	4,090	169,11 €	5.514,83 €	0,00 €		
Summe ERP-Kredite		93.842,00 €	5.514,83 €			169,11 €	5.514,83 €	0,00 €		
Sparkasse Offenburg / Ortenau										
6088 142682	1998	458.118,00 €	198.830,73 €	30.12.2018	5,050	9.813,70 €	12.000,00 €	186.830,73 €		
6088 117205	1996	558.740,00 €	257.543,82 €	30.10.2016	4,250	9.350,33 €	8.400,00 €	249.143,82 €		
6000 282408	2008	100.000,00 €	86.000,00 €	30.12.2018	3,790	3.240,45 €	2.000,00 €	84.000,00 €		
6000 316273	2009	250.000,00 €	220.000,00 €	30.12.2019	3,540	7.721,63 €	5.000,00 €	215.000,00 €		
Summe Kredite von komm. Sonderrechn.		1.366.858,00 €	762.374,55 €			30.126,11 €	27.400,00 €	734.974,55 €		
Landesbank BW										
607 090 138	2005	481.000,00 €	422.636,40 €	30.12.2025	3,860	16.210,87 €	7.165,73 €	415.470,67 €		
611 574 187	2010	480.000,00 €	432.000,00 €	30.12.2040	3,850	16.493,40 €	9.600,00 €	422.400,00 €		
612 273 350	2011	535.000,00 €	481.500,00 €	30.12.2041	3,210	15.295,15 €	13.375,00 €	468.125,00 €		
Summe Kredite von sonst. öffentl. Sonderrechn.		1.496.000,00 €	1.336.136,40 €			47.999,42 €	30.140,73 €	1.305.995,67 €		
DG-HYP Bank										
3019 220707	1999	286.323,00 €	96.633,89 €	30.05.2029	4,440	4.171,36 €	7.158,12 €	89.475,77 €		
3019 220703	1995	585.429,00 €	117.085,96 €	15.01.2021	3,390	3.671,52 €	23.417,16 €	93.668,80 €		
3019 220705	2003	300.000,00 €	199.860,78 €	30.06.2018	4,530	8.873,34 €	10.716,66 €	189.144,12 €		
3019 220711	2004	61.000,00 €	27.450,00 €	30.03.2025	3,890	1.023,32 €	3.050,00 €	24.400,00 €		
3019 220712	2005	511.292,00 €	92.032,48 €	30.04.2020	3,590	3.028,63 €	20.451,68 €	71.580,80 €		
3019 220716	2006	503.000,00 €	412.460,00 €	30.12.2036	4,130	16.878,79 €	10.060,00 €	402.400,00 €		
3019 220718	2007	553.000,00 €	458.990,00 €	30.06.2037	4,924	22.396,45 €	11.060,00 €	447.930,00 €		
WL Bank										
500672700	2013	600.000,00 €	534.250,82 €	30.03.2033	2,520	13.227,57 €	25.057,55 €	509.193,27 €		
500672701	2013	300.000,00 €	283.664,82 €	30.12.2033	3,080	8.638,75 €	8.551,25 €	275.113,57 €		
500672702	2014	550.000,00 €	536.424,62 €	30.12.2044	1,980	10.518,82 €	13.846,18 €	522.578,44 €		
Summe Kredite von privaten Unternehmen		4.250.044,00 €	2.758.853,37 €			92.428,55 €	133.368,60 €	2.625.484,77 €		
Summe der Kredite		7.206.744,00 €	4.862.879,15 €			170.723,19 €	196.424,16 €	4.666.454,99 €		
Gemeinde Kappelrodeck										
Trägersdarlehen	2004	1.018.845,00 €	1.018.845,00 €	variabel	2,638	26.877,14 €	- €	1.018.845,00 €		
Summe Kredite Gemeinde		1.018.845,00 €	1.018.845,00 €			26.877,14 €	- €	1.018.845,00 €		
Gesamtsumme		8.225.589,00 €	5.881.724,15 €			197.600,33 €	196.424,16 €	5.685.299,99 €		

Stand und Entwicklung der Rückstellung aus Gebührenüberschüssen zum 31.12.2016

Stand und Entwicklung der Rückstellung aus Gebührenüberschüssen												
zum 31.12.2016												
Jahr	Überschüsse €	Ausgleich bis	Entnahmen €	Stand €	Verwendung der Entnahmen für Verlustausgleich					Summe €	Rest- ausgleich €	bis
					2012 €	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €			
2011	31.750,53	2016	0,00	31.750,53	31.750,53					31.750,53	0,00	erfolgt
2012	267.703,76	2017	31.750,53	267.703,76	6.043,06	188.025,85	55.973,47	17.661,38		267.703,76	0,00	erfolgt
2013	0,00		6.043,06	261.660,70						0,00	0,00	erfolgt
2014	0,00		188.025,85	73.634,85						0,00	0,00	erfolgt
2015	198.014,60	2020	55.973,47	179.648,59				14.153,31		14.153,31	183.861,29	bis 2020
	14.208,17		656,89									
			49.578,67									
2016	135.899,49	2021	13.365,22	270.368,17						0,00	135.899,49	bis 2021
			31.814,69									
					6.043,06	188.025,85	55.973,47	31.814,69			319.760,78	

Anlage 8

Vermögensplanabrechnung zum 31.12.2016

Vermögensplanabrechnung	2016	
Stand	31.12.2016	
I. Langfristige Anlagen		
AHK	01.01.2016	11.338.515,09
AHK Zugänge	2016	691.770,52
AHK Abgänge	2016	0,00
Finanzanlagen	31.12.2016	847.011,87
AHK	31.12.2016	12.877.297,48
AfA	01.01.2016	4.413.232,83
AfA	2016	222.187,17
AfA auf Abgänge	2016	0,00
AfA	31.12.2016	4.635.420,00
Restbuchwerte AHK	31.12.2016	8.241.877,48
Vorräte		0,00
Ertragszuschüsse	01.01.2016	4.098.657,25
Zugänge	2016	23.243,10
Zugänge		
Ertragszuschüsse	31.12.2016	4.121.900,35
Auflösungen	01.01.2016	2.312.306,25
Auflösungen	2016	74.401,10
Auflösungen		
Auflösungen	31.12.2016	2.386.707,35
Restbuchwerte Ertragszuschüsse	31.12.2016	1.735.193,00
langfristige Anlagen		6.506.684,48

II. Langfristige Mittel

Eigenkapital

Stammkapital	01.01.2016	0,00
Rücklagen	01.01.2016	116.830,00
zweckgebundene Rücklage	01.01.2016	234.820,97
Zugang zweckgebundene Rücklage	01.01.2016	13.365,22
Eigenkapital	31.12.2016	365.016,19

Fremdkapital

Fremdkapital	01.01.2016	5.881.724,49
Aufnahme	2016	0,00
Tilgungen	2016	196.424,16
Fremdkapital	31.12.2016	5.685.300,33

langfristige Mittel

6.050.316,52

+ erübrigte Mittel /

-456.367,96

- Finanzierungsfehlbetrag